

19.08.2025 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Christine Findeis-Dorn,

Supervisorin/Coach DGSv, Wiesbaden, katholisch

Silberhochzeit

Als meine Eltern Silberhochzeit hatten, haben sie sich aus dem Staub gemacht – auf eine Reise, ohne uns Kinder. Bei ihrer Heimkehr hatten wir das Haus geschmückt mit Blumen, Sekt und Geschenken und kamen uns ziemlich alt vor – als Kinder von einem Silberpaar. Und nun sind mein Mann und ich das selbst.

Es kommt uns immer noch wie ein Wunder vor

Heute vor 25 Jahren haben wir geheiratet, mein Mann und ich – im schönen Osnabrück, mit vielen Gästen, Familie und Freunden, eine halbe Woche lang.

Oft kommt es uns immer noch wie ein Wunder vor: Dass wir uns gefunden haben – oder genauer: dass eine liebe Freundin und Kollegin uns verbandelt hat. Dass wir uns nicht nur kennen-, sondern liebengelernt haben. Und dass dieses Wunder unserer Liebe nicht aufhört, sondern immer weiterwächst.

Liebe ist das Einzige, das wächst, indem wir es verschwenden

So hatte auch unsere Standesbeamtin damals die Dichterin Ricarda Huch zitiert: „Liebe ist das Einzige, was wächst, indem wir es verschwenden.“

Das haben wir in unserer Ehe bis jetzt so empfunden. In den schönen, leidenschaftlichen, lebenslustigen Zeiten. Aber auch in Krisen – wenn geteiltes Leid das Leid gemindert hat. Am schmerzlichsten war für uns, dass wir keine eigenen Kinder bekommen konnten. So haben wir

versucht, unsere Liebe anders zu verschwenden - an unsere Nichten, Neffen, Patenkinder – auch über die Welt verstreut.

Ich bin so dankbar für jeden Tag der Liebe

Einen Menschen finden, mit dem man das Brot der Liebe teilen und verschwenden kann - das ist alles andere als selbstverständlich. Wie viele finden keinen Lebensmenschen an ihrer Seite. Wie viele Beziehungen gehen über die Jahre auseinander. Und wie viele aus unserem Freundeskreis haben die Partnerin, den Partner durch Tod verloren, auch in jüngeren Jahren.

So bin ich heute besonders dankbar für jeden Tag der Liebe, den wir miteinander leben und mit anderen verschwenderisch teilen dürfen. Mit Menschen von damals, mit neuen Freunden. Und in Gedanken an alle, nicht mehr unter uns sind.

Und ich bitte weiterhin um den Segen Gottes - für uns und alle Liebespaare dieser Welt.